

Kbh 8.3.1824.

Liebste Kinder

Samuel, Cornelia u. Liseta.

Da wir nun in ein paar Tagen mit dem Schiff nach Grönl. abreissen werden, so schreibe ich zum letztenmal in Europa an euch. Wir haben aber ein grösser Schiff als da wir herausreissten, weil wir ein gezimmer Haus mit uns nach Grönl. nehmen, auf den neuen Ort; es ist der nehmliche Captain wieder, mit dem wir herausreisste; er bittet euch zu grüssen, Vergess f nicht künfftig Jahr im Februar an uns zu schreiben, denn wir werden das ganze Jahr viel an euch denken, doch immer mit Verlegenheit ob ihr denn gewiss auch gute Kinder seyd. Schreibt uns daher ja wie es euch geht, u. habt doch den lieben Hld recht lieb, seyd recht fleissig, u. euren Vorgesetzten gehorsam; denkt auch daran wie sich eure Eltern für den Hld in Grönl. mühen, Ihm ..ome Heiden zuzuführen, daher liegt es uns noch viel mehr anlass auch unsre Kinder sein Eigenthum seyn u. bleiben mögen, sonst wolle Er sie lieber als Kinder von der Welt nehmen. Grüsset die l. Geschw. Steensgaards recht herz. von uns. Liebend u. grüssend küssen euch im Geist eure Eltern

J.Conr: u. Christine Klschmidt

Lichtenau 7.7.1824

Herzliebste Kinder Samuel, Cornelia u. Elisabeth,

Seyd im Geist von uns geküsst, u. in Liebe umarmt, denn wir sind alle Tage im Geist bey euch, und hoffen gewiss dass ihr recht vergnügte u. gehorsame Kinder seyd, zu des Heilandes, unserer und alle Geschwister Freude; denn wir haben keine grössere Freude, als wenn ihr den liebende Heiland recht lieb habt, u. vor Ihm gedeyhet. Grüsset alle eure Lehrer u. Lehrerinnen recht herzlich von uns, u. seyd ihnen recht gehorsam. Der Hld hat uns nun wieder nach Grönl. glücl. Gebracht, und uns auf der Seereise recht gnädig bewahrt, dass wir uns nun recht vergnügt u. wohl befinden; aber eure liebe Mutter hat wieder gar sehr an Seekrankheit gelitten, weil unsre Seereise 9 Wochen dauerte, und wir zuletzt sehr viele Stürme hatten, bis wir endlich bei Neuherrnhut zu Lande kamen, und von da mit dem Boot wieder hieher zurück gereist sind, und nun bald weiter nach Statenhuk reissen werden, um uns daselbst ein Haus zu bauen, unter den armen Heiden. Die lieben Geschw. Sohenisos grüsset recht herz. von uns, Nun, unser lieber Sohn Samuel, unser liebe Tochter Cornelia, u. unser kleinstes Töchterchen Elisabeth Lebet recht wohl, u. der liebe Heiland seegne euch, u. seyd nochmals im Geist umarmt u. geküsst von euren euch herz. Liebenden Eltern Kleinschmidts.

Friedrichsthal 27.te Aug. 1824

Geliebte Kinder

Ich freue mich auch von hier aus noch etwas an euch schreiben zu können wohin uns der Hld den 27. Jul. glücklich gebracht; ihr werdet euch noch besinnen, dass euer Vater von Lichtenau bei Statenhuk besucht hat, u. dass sich die Heiden gern zum Hld bekehren wollten, hernach auch ofte in unsre Stube in Lichtenau besucht haben; nun sind sie gar sehr vergnügt dass wir bei ihnen sind, u. haben sich schon sehr viele zu uns gesamlet, die sich gern zum Hld bekehren wollen, u. werden wol gegen 300 diesen winter bei uns wohnen; wir wohnen aber noch im Zelt, bauen uns aber ein Haus von Rassen u. v. Steinen, 14 El lang u. 14 El breit, darin wir wohnen, u. auch die Versaml. halten werden; da wird es freilich sehr enge zugehen. Unser Haus von Copenhagen bekommen wir dieses Jahr nicht hieher, weil erst vor wenig Tagen das Shif mit demselben bei Julianenhaab gekommen ist.

Nun, liebste Kinder, ihr seht wie verlangend die grönl. Heiden sind, den Hld lieb haben zu wollen wie vielmehr soll das euer Verlangen seyn, denn ihr seyd getauft, u. hat schon sehr viel gethan an euch. Lebet recht wohl u. vergnügt u. schreibt uns übers Jahr. Eure liebe utter u. ich küssen euch mit zärtlichster Umarmung im Geist.

Eure euch herzl liebende Elter Kleinschmidt

Fthal 11.10.1825

Mein herzlichster Sohn Samuel!

Du hast uns viel Freude mit deinem Brief gemacht, u. daneben dem Hld mit dir für alles was an dir thut; da siehest du ..ist wie sehr lieb Der Dich hat, weil Er dir so entgegenkomt, Sich dir offenbart u. zu fühlen gibt; nun lass Ihn den Geliebten deiner Seele bleiben; u Dein Ein u Alles; ja lass nichts anders in deinem Herzen Platz bekommen. Mache dem guten Hld, deinen l Eltern u. Vorgesetzten viel Freude! Wir befinden uns jetzt ganz gesund, ob wir gleich im Aeussern sehr viel schweres hier erfahren haben; doch lässt uns der Hld viel Freude an den Heyden sehen, über 250 wohnten diesen letzten Winter bei uns, u. einmal hatten wir eine Taufe von 40 Personen. Bis jetzt sind 104 aus den Heiden hier getauft worden; nun ziehen wieder aufs neue viel Heiden zu uns. Grüsse Geschw. Sofinosos von uns. Schreib uns übers Jahr wieder recht viel. Im Geist sey umarmt u. geküsst von deinen dich liebende Eltern Kleinschmidt.

Fthal 16.6.1826

Mein herzlichster Sohn Samuel

So sey denn, i Geist, von mir u. deiner l. Mutter, im Geist, mit liebevollem Herzen umfasst u. geküsst, u. mir[!] Dank für dein geliebtes Schreiben vom 8.<sup>t</sup> Jan. d.J. worüber wir uns gar sehr freuen, dass du gesund u. vergnügt bist, u. am meisten darüber, dass dein Herz auf den Hld gerichtet ist, dem wir dich täglich an Sein freues[!] Herze[!] legen, da will ich dir mein tägliches Stoss-Gebet zum Hld sagen: Herr, Fesu[?] lass mich deine seyn u. bleiben ich empfehle mich mit der ganze Kreuz-Gemeine mit deinen grönlischen Schäflein, mit der Mutter, besonders mit unsern lieben Kindern, Louise, Carolina, Emanuel, Samuel, Cornelia u. Lizetta an deine treue Seele wie lange? Bis wir unsre Gnadenwahl vollendet in dem Seitenmaal, Kirie leison, Amen. Wozu nun diese Bitte gehört, blos 3 Worte: deine oder keine /Kinder/ und die Erlösung dieser Bitte, die ich zutraulich hoffe, ist die grösste Barmherzigkeit die mir der Hld erzeigen kann.; u. der Hld wird auch gewiss alle Sl/Neb/knewegr[?] mit Dornen vermelher[?]; darum bleib du lieber beim Heiland, so wirst du es immer unaussprechlich gut haben. Augc dieses Jahr hat uns der Hld in unser Rassenhütte gesund u. vergnügt erhalten, u. sein ..erst [Wort?] unter den hiesigen Heiden geseegnet fortgehen lassen, u. sind diesen Winter 51 aus den Heiden getauft worden, u. zum hl. Abmhl sind 21 gelangt; da danke auch du mit uns de Hld für seine gr. Gnade u. Erbarmung gegen die aren Heiden, u auch dass Er uns zu seinem Wort gestärckt hat, da uns für jetzt die armen Heiden doch noch so sehr nötig haben, u. auch künftigen wol noch seyn werden; deine l. Mutter hält immer mit Schule bei den Mägden. Dass deine Schw. Louisa nach Grönl. Ist, wird dich gewiss freuen, u. zwar nach Lichtenau, wo ihr waret. Grüsse deine Lehrer u. Brüder recht herzl. Von uns, u. sey ihnen recht gehorsam, Deine dich zärtlich liebenden Eltern J.Konr. u. Christine Klschmidt

Eure alte Wärterin Netta ist sehr schwach u. lässt auch jezst herzlich grüssen, u. zum Abschied sagen: Ihr sollet doch immer den Hld recht lieb behalten. Sags Cornelia u. Lisetta – sie wird bald zum Hld gehen

Fthal 13.5.1827

Geliebter Sohn Samuel

Wir sind sehr betrübt dass wir von dir keinen Brief erhalten haben, das muss wohl durch irgendein Versehen seyn; freuen uns doch aus andern Briefen von deinem br..t..[?] Wohlbrfindeng[?] zu hören, wofür wir dem Hld von Herzen danken, und sind versichert, dass es ganz dein Sinn ist, ein Eigenthum des Hlds zu seyn u. zu bleiben, u. bitten dich sehr, besonders jetzt den Sinn vor de Hld zu erneuern, da du aus den Kinder- in die Knaben-Jahre kommst, die sonst so viel Bedenkliches haben; o möchte dir der Hld so seelige Knabenjahre schenken, wie ich es aus Gnaden erfahren habe, und diese Periode meines Lebens mit Recht für die seeligste halten kann, u. sagen muss, dass der Hld mein Jugendfreund war, o liebster Sohn! Lass Ihn auch deinen besten seyn, u. sey versichert, dass dem Hld viel heisse Seufzen u. Thränen für dich, von deinen verlegenen Eltern, gebracht werden, denn wir bitten den Hld nur um die Barmherzigkeit, keine Kinder haben zu wollen, die nicht seine sind, und wehlen sie das Gegentheil werden sie unsre Thränen gewiss verfolgen. Wir befinden uns wohl u. wohnen seit dem 28. Sept. v.J. in unserm neuen Haus. Wir wünschen dass auch im Aeussern der Hld für dich sorgen wolle; u. Seiner Gnade empfehlen dich deine dich zärtlich liebende Eltern Kleinschmidt

Friedrichsthal 16.6.1828 t Zeist

Herzlichgeliebter Sohn

Sehr leid thut es uns, dass wir mit dem Schif keinen Brief von dir erhalten haben; vielleicht kommt er mit einem andern Schif noch; denn wir wünschen sehr zu hören, wie es dir auf deiner neuen Station geht, u. wie du dich befindest; wir hoffen recht wohl, u. dass di recht vergnügt bei deinen Geschäften bist; nim den l. Hld bei allem zu Hülfe; so wird dir es gewiss gut gehen; u. wenn du es gegen deinen Herrn machst, wie der ehemalige Samuel gegen seinen Herrn, so ofte der dich ruft, gleich sagst: hie bin ich; so wird dich der Hld treu machen, u. zu Seiner Freude; deine l. Mutter sagt: so wie die Hanna ihren Samuel dem Herrn gegeben u. geweiht, so auch Dich hat sie ganz dem Hld geweiht, u. ich gewiss mit; u. unsre Thränen u. Gebet wird dir immer nachfolgen; so wie ich ofte meinen Grönl. Ans Herz lege: vor nichts, vor gar nichts, habt ihr euch zu fürchten, als vor der Sünde u. dem Teufel, von dem sie kommt; so sage ich auch zu dir, mein Lieber Sohn; lass dich den Hld vor dem Ärger bewahren, u. weine recht ofte nach Ihm. Nun musst du freilich auch im Aeussern recht vorsichtig seyn lernen, damit du nicht Gläser zerbrichst Grüsse deinen l. Herrn u. seine Frau recht herzlich von uns; habe diese l. Geschwister recht lieb, ehre u. sey ihnen gehorsam als deinen Eltern, so werden sie sich auch an dir so beweisen; u. deine l. Schw. Carolina wird sich auch deiner bestens annehmen, so dass du es gewiss recht gut haben kannst; von ihr haben wir auch noch keinen Brief erhalten. Unsre l. Kinder Ihrers in Lichtenau, haben wir noch nicht gesehen mit ihrem Söhn. Deine l. Mutter ist ofte kränklich, bitte daher den Hld, dass er sie ferner zu seinen Dienst stärken wolle. Du wirst dich gewiss freuen aus den Nachrichten zu hören wie viel u. gross es, innerlich u. äusserlich der Hld an uns u. der hiesigen Gemeinde thut; u. dass wir nun auch heuer unsre Kirche bekommen.v.J. bekamen wir Materialien zu einem Provianthaus. Der Hld sey mit dir, seegne dich, u. erfülle dein Herz ganz mit seiner Liebe, dis ist der Herzenswunsch deiner dich liebeich im Geist umfassenden, u. dich küssenden Eltern Kleinschmidts.

Friedrichsthal d. 7.<sup>te</sup> Juli 1829

Herzlich geliebter Sohn, Samuel.

Recht .herzinnig haben wir uns gefreut über dein geliebtes Schreiben vom 31.<sup>t</sup> Jan. d.J., welches wir den 29.<sup>t</sup> Juni d.J. erhielten, u. mit Thränen danken wir dem Hld für alles was Er an dir thut, und dass Er dein armes Herz zu gewinnen sucht, das gib Ihm recht gern ganz, welches dich nie gereuen wird; übergibst du dich aber dem Hld nicht ganz, so kann es dir gewiss nicht gut gehen, denn die heissen

Thränen deiner l. Mutter u. Vater werden dir auf schlechtem Wege nie Ruhe lassen, u. noch tägl. Fliessen für dich Thränen vor dem Hld, um dein Gedeihen; u. das wird der Hld gewiss g... an dir erhören; lass dir nun immer bange, sehr bange seyn vor dir u. deiner Herzen, u. halte dich recht fest an den Hld; Er wird dich gewiss nicht lassen; u. dabei wollen wir dich besonders eins bitten: hüte dich ja vor schlechten u. unnützen Büchern, u. denn vor schlechter Gesellschaft ; denke an dieser Jahre deiner dich Herzens liebenden, aber doch um dich verlegenden Eltern; wird erhohle[?] dem Hld täglich; was du Ihm bei der Confiration versprochen hast, so wird Er es erfüllen. Deine l. Geschw. Louisa, Carolina u. Emanuel dienen dem Hld, willst du das nicht auch gern? Nur bitten wir dich sehr, dass du die l. Geschw. Kräpelin recht mit Gehorsam er freuest, u dich recht bescheiden u. kindlich gegen sie beweisest; sie haben dich gewiss lieb, u. hast es recht gut bei ihnen, u. sind sehr dankbar dich in so treuen Händen zu sehen, die Schw. Kräpelin kennt deine l. Mutter sehr gut, u. bittet dich sie recht herzlich von ihr zu grüssen, u. ihr zu sagen: dass sie sich sehr freuet dich in ihrer Mutterpflege zu sehen; u. deine l. Schw. Carolina beweist auch viel Treue an dir, du hast es also sehr gut.

Dass wir Carolina Bildniss bekommen ist uns sehr lieb, wir wünschen aber gar sehr, von deiner Malerey etwas zu haben als ein Andenken von dir; schicke uns einmal etwas davon. Dass Louise zu uns zu wohnen komt, wird dich gewiss sehr freuen, dass sie diene l. Mutter unterstützen kann, die auch diesen Winter ofte gekränkelt, sich aber nun wohl befindet, u. so bitte auch du fleissig den Hld, dass er sie stärken wolle. Cornelia u. Elisabeth haben uns recht erfreulich geschrieben, u. erstere wird nun unter die gr. Mägden kommen; Was ich an Caroline sonst geschrieben habe wird sie dir mittheilen. Wir behalten dich, herzlichster Sohn recht in unseren Herze eingeschlossen, u. in zärtlichsten Liebes-Gefühl umarmen wir dich im Geist küssend als deine Eltern Kleinschmidts

Fthal 8.6.1830

Am 28. Mai erhielten wir dem Geliebtes vom 21. Febr. D. J., welches wir sehr begierig miteinander lasen, u. dir gar sehr für den ganzen Inhalt desselben danken, freuen uns auch gar sehr dass es dir gut geht u. du verträg..st nun hast du freilich deine mütterlichen Carolina verloren

..... dich daher, sie recht herzlich von uns zu grüssen, besonders die Mutter bittet die l. Schw. Kräpelin, die sie gut kennt, schönstens zu grüssen. Wir bitten dich diese l. Geschw. Recht lieb zu haben u. ihren recht viel Freude zu machen, so wirst du es immer recht gut haben; du schreibst, dass du was ..schick hast es muss aber wol zum Schif zu spät gekommen seyn, denn wir finden nichts dergl. auf der Liste; wie wir dann auch heuer von Christiansfeld nichts erhalten haben, wegen Frost u. Eis. Zu deiner Freude kann ich dir melden, dass sich auch deine l. Mutter den ganzen Winter recht wohl befunden hat, wie ich hier noch nicht gesehen habe, u. schickt dir einen aparten Liebeskuss im Geist, sie seufyet [?] nur beständig, u. ich mit: Wenn nur Samuels Herz der Hld ganz krigt, so habe ich genug. Da sie heuer ihren 50jährigen Jubel-Geburtstag feierte, so schickte ich dir inliegend das L...tgen mit was ich ihr dazu machte; ihr habt ihn ja recht solenn miteinander gefeyert; wie wird es der guten Carolina in dem heissen Land gehen; der Hld wolle sie stärken, u. sie ergelten wenn es Sein gnädiger Wille ist, Louise befindet sich recht gut hier; sie werden wol an dich schreiben, auch der kl. wartere Willhelm u. Carolinger befinden sich wohl, ersterer will am liebsten immer bei G[r]o[s]mutter seyn, u. ist sine bey uns; nur mit Leonen will es noch gar nicht gehen; deine Schw. Louise befindet sich recht wohl, u. scheint das grönl. Wieder ganz inne zu haben, u. ist ihr sehr geläufig, welches ein grosser Nützen für sie ist; du weisst wol kein Wort grönl. mehr? aber vielleicht willst du nie nach Grönland? des Hlds Wille allein geschehe an Dir.

Das ist ja doch ganz fürchterlich was ihr in Europa vor einen Winter gehabt, u. hier war es gar nicht hart, u. auch nicht viel Schnee.; aber geregnet hat es viel; Stürme waren nicht häufig u. auch nicht besonders hart; u. die Grönl. haben gesund, u. im Aeugkern gut gelebt, u. im Inneren hat der Hld

wieder viel Gnade an ihnen bewiesen; die grönl. Gemeinde ist nun bis 350 angewachsen; weil immer Heiden von der Ostseite zu uns kommen; u. wurden auch diesen Winter 28 aus den Heiden getauft; das ist recht sehr erfreulich; es scheinen noch zieml. viel Heiden auf der Ostseite zu sein, die in elendem Zustande leben; vielleicht lockt sie nach u. nach der Hld hieher. Unsere neue Kirche kann noch nicht aufgebaut werden ... Brettern zu Dach fehlen, u. d.h. wirklich keine bekommen haben; den 5. d.J. haben wir feyerlich den Grundstein zu derselben gelegt; indess brauchen wir unser künftiges Provianthaus u. Viehstall zum Saal. Da wir d. J. von Stoscholm eine kl. Orgel bekommen, so sie den Grönl. viel Vergnügen gemacht; da sie in unseren jezigen feucht. Versammlungs Ort nicht immer stehn kann, so steht sie meist in unsrer Stube, da ich den fleissig drauf spiele, u. oft it der grönl. Jugend, die Lesen könne, Tagschule halte, welches ihnen u. mir sehr angenehm ist; hast du die Music ganz auf die Seite gelegt? das solltest du doch nicht thuen; es wird dich in der Folge gar sehr gereuen; auch hier ist jetzt Niemand, der die Orgel spielen kann als ich. Du würdest dich wundern wenn du jezt im Sommer Friedrichsthal sahest, wenn es so recht in Flor stehet, und alles grünnet; von dem Haus bis zum See hin, ist ein schönes grünes Thal, u. hinterm Haus ist auch viel flaches Land, u. man kann Stunden lang gehen auf ganz ebenem Land, u. ist anders als bei Lichtenau; blos die harten Stürme hier, wenn die kommen, die sind unangenehm, u. das hier auf so einer Landspitze gar nicht anders zu vermuten; doch wir haben nun gute starcke Häuser, u. überdiess kann uns der Hld schon bewahren. Dicht vor unserm Haus ist der Garten einige 40 Ellen lang, u. 18 Elle tief, durch welchen der Weg in unser Haus geht, welches alle sehr schön ist, u. wie ich von Anfang wünschte, denn in Lichtenau ist der Garten zu weit entfernt vom Haus; es fing jezt sehr schön an zu wachsen in unserm Garten; weil bald im May die Nachtfröste schon aufhörten. Der He. Arö j. hat neulich, da er hier war, unsern Ort aufgenommen, da er gut zeichnen kann; vielleicht kanst du dich noch auf ihn besinnen, er besuchte ofte in Lichtn. u. gab dir Gemälden. Dein Pathe, Br. Eberle in Lichtfls befindet sich wohl; wenn du einal ein paar Zeilen an ihn schreibst, würde er sich sehr freuen; die alten Geschw. Grillichs leben noch gesund in Nhhut, u. Br. Baus in Lichtenau; ich werde dein Grösse an sie ausrichten. Br. Popp geht heuer mit s. Fr. nach Europa zurück, weil er doch die Sprache nicht lernen kann. Du schreibst bisweilen an deine Schw. in Kleinwelka; sie haben ja ein ganz gutes Zeugniß; möchte nur auch .....Hld  
.....

So lebe dann, unser lieber Sohn, recht wohl; täglich nennen wir dich dem Hld, u. das wolle Er erhöhen! u. denke dir auch, u. bitte fleissig den l. Heiland für deine dich sehr zärtlich liebende Mutter u. Vater  
Kleinschmidt

Die l. Geschw. Frühauf bitte recht herzlich von uns zu grüssen.

Friedrichsthal d. 25.Juni.1831

Herzlich geliebter Sohn Samuel

Den 20. dieses erhielten wir, zu unserer gr. Freude dein geliebtes vom 3. März d. J. das warscheinl. spät geschrieben .... Schiffe immer sehr früh abgehen; schreibe ja immer bei Zeiten, dass wir nicht ohne Brief von dir bleiben, wie heuer, leider! Von Carolina, u. auch von meinem Br. Heinrich habe ich keinen Brief erhalten. Auch d. Jahr hat und der Hld mit Louise u. ihren l. Kinder u. Mann, gesund erhalten, u. so auch deine l. Mutter, ob sie wol an Gichtschmerzen zu leiden hat, welches an Grönl. wol nicht besser werden wird. Ich kann dir nicht sagen wie dankbar wir uns freuen, über die nachricht, dass du von deinem Stottern frey bist; aber was sagt deine l Mutter? sie bittet dich sehr, dem Heiland, dafür zu danken, u. ja, dein Herz nicht lassen gross u. dick davon werden; nun wir lassen[?] gläubig, der Hld wird unser Gebet u. Thränen für dich, ansehen u. erhören, u. ja dein

ganzes Herz einnehmen, dass dir es so ist als ob du nur mit Ihm auf der Welt wärest. Er geht dir ja gut bei deinem Geschäfte u. kanst vergnügt seyn. Cornelia u. Elisabeth schreiben auch recht niedliche Briefe. Der letzte Winter war hier gelinde, u. mit so wenig Schnee: den 19. Septbr u. 29. Octbr hatten wir hartes Donnerwetter, der Blitz u. Schlag schnell auf einander folgten. Beim Gang der grönl. Gemeine ka viel rührendes u. E[!]rfreuliches vor, besonders wegen 80 Heiden, die in 7 Booten über 100 teutsche Meilen weit von der Østseite her zu uns kamen, u. sagten weil sie gehört die Welt würde einmal untergehen, so kämen sie um sich vorher zu bekehren, damit seelig würden, u. ihre arme Seele nicht verloren gingen u.s.w. 38 sind diesen Winter wieder aus den Heiden getauft worden. Der in Königs Auftrag die Østseite bereiste Hr. Lectn Graah, kam den 6. Octbr. v.J. von da zurück, bei uns[?] nach Jahr viel ausgestanden .. Anger..... 150 Meilen ist er die Østseite hie auf gereist, bis in 65 Gr. nordl Br., u. traf etwa 600 Grönl. u. 5 Boote voll Heiden waren kurz zuvor zugleich i Eis verunglückt; er konnte wegen Eis nicht weiterkommen; beschretete die Ostseite sehr erbärmlich, u. dass sie immer mit Eis u. Schnee begleitet ist, u. die See im Winter zugefroren, deswegen die Grönl. immer Hunger litten , u. auch in de Winter, da er dort war, dennoch treiben die Hexemeister ihn (Vinoesed[??] immer fort. Der Hld wolle Sich über das arme Volk erbarmen; wir erwarten ihn u. er wieder Heiden ..... Bitte recht fleissig für sie. Louise wird wol an dich schreiben. So lebe dann recht wohl; du bist in unserm Herz eingeschlossen, u. wir ..einen dich den Hld in Sein Herz als dein u. dich gar [herz]lich liebende Eltern Kleinschmidt

Fthal 30.6.1832

Herzlichgeliebter Sohn Samuel

Sehr leid thut es uns, dass wir noch keinen Brief von dir erhalten haben, vielleicht komt es noch später; höre jedoch aus Br. Früaufs Brief von deine Wohlfinden, welches uns sehr freut, u. grüssen dich hie it in herzlicher Liebe, u. wünschen dir alles Wohlergehen vom l. Hld; vielleicht kommst du heuer schon unter den led. Brüder, u. wirst dich gewiss dabei dem Hld aufs neun ergeben; deine l. Mutter u. ich wünschen vor allen Dingen, da du so viel mit laiolicher Medicin zu thun hast, auch täglich vom Hld Medicin für dich hohlest, u. recht treulich in Seiner Eu. ö.eibent als sein armes Kramtes ..... ..sichert, dass wir täglich viele heisse Seufzer u. Thränen für dich zum Hld schicken, weil, vor Øülen, die Erstgebohrene dem Luren sollen geheiligt seyn.. Das Wegen du uns; u. deine 3 ältesten Geschw., die .... ja dem Hld, mit ihren Eltern ; gleich wie gusfein, ein Vögelein in Hosea Baum wierstechet, so fanden auch du gegen den Hld, u. da täglich au..... so bist du geborgen.

Wir haben nun, dem Hld sey danck, einen sehr schweren Winter geendet; schwer für uns war, wegen der allzuschwachen Besetzung, welches eine Verlegenheit machte, dennoch hat uns der Hld recht gnädig durchgehalten, dass Sein Werck allhier fortgehn konnte, u. uns dazu gestärckt; bis kurz vor Ostern wurde deine l. Mutter

Desværre intet brev endnu men god omtale af Früauf – måske han optges bl ug brødre i år - ønsker når han har så meget med legemlig medicin at gøre at han også daglig lader sig få medicin fra Frl. Derom beder de med suk og tårer daglig.

Meget svært læselig. Hans mor været meget syg af Seitenstechen, men ved brug af ”spanske flueplaster”(?) behagede det Frl at gøre hende rask, men nu er oindet gået i hovedet ”wärest du hier, köntest du an ihr docteriren, vielleicht weisst du was für die Gicht?” Stærk kulde m nordenvind i vinter så mor måtte hylde sit hoved i tørklæder”. Stadig kommer nye fra østkysten, nu 419 her, og endelig vil man vist kunne tage kirken i brug pg, a køb af 300 tagbrædder